

# Wie ich meine Heimat und Deutschland sehe

BRAWO stellt vor: THB-Studentin Dolly Dishti Bungraz

**Brandenburg an der Havel ist weltoffen und die Technische Hochschule Brandenburg das multikulturelle Zentrum. 77 Nationalitäten sind hier vereint. BRAWO stellt sie vor.**

Dolly Dishti Bungraz kommt aus Mauritius, studiert BWL an der THB im ersten Semester.

● Es gibt überall schöne Orte in meinem Heimatland, aber besonders attraktiv finde ich die Wege nach Le Morne Brabant und Lakaz Chamarel. Die beiden Orte befinden sich im Süden von Mauritius. Es ist immer schön, einen Ausflug zu diesen Orten zu unternehmen und den Sonnenuntergang und die herrliche Aussicht auf das Meer zu genießen.

● Wenn ich an zu Hause denke, dann erinnere ich mich gern an meine Familie, Hunde, Freunde und die vielfältige Kultur und Menschen; natürlich auch die besten lokalen Gerichte, die meine Mutter für mich zubereitet.

● Wenn ich mal wieder in mein Heimatland zurückfliege, dann esse ich auf jeden Fall zuerst mauritische Briani, ein Reisgericht mit Hühnerfleisch oder Fisch, Rind, Lamm, Kartoffeln sowie mit verschiedenen Gewürzen. Meine weiteren Lieblings-



Ich heiße Dolly Dishti Bungraz und komme aus Mauritius. Ich bin in der Stadt Phoenix geboren und in Balaclava, Mauritius, aufgewachsen. Ich studiere zurzeit BWL an der Technischen Hochschule Brandenburg (THB) und bin im ersten Semester. Ich bin schon seit zweieinhalb Jahren in Deutschland. Meine Freunde sagen, dass ich eine nette und aufgeschlossene Person bin, die manchmal stur und herrisch sein kann. Das glaube ich auch.

Meine Muttersprache ist eine auf dem Französischen basierenden Kreolsprache. Außerdem beherrsche ich Englisch und Französisch. Ich schlage mich immer noch mit der deutschen Sprache herum, aber ich bin fest überzeugt, dass es mit der Zeit kommt. In meiner Freizeit gehe ich gerne schwimmen und reiten, aber hier ist es kaum möglich geworden. Im Übrigen koche ich gern. Foto: privat

gerichte sind Dhol Puri und 7 Curry.

● Als ich zum ersten Mal in Deutschland war, war ich überrascht, wie pünktlich alle öffentlichen Verkehrsmittel waren.

● In Brandenburg kann man besonders gut lernen und studieren im Vergleich zu Berlin, wo es viele Ablenkungen gibt.

● Mein Wohnheim liegt neben dem Campus und ich finde es super toll, weil ich nicht früh aufstehen muss. Wenn eine Vorlesung ausfällt, kann ich nach Hause gehen

● Beim Deutschlernen habe ich vor allem die Worte „Entrepreneur“, „Engagement“ und „Horizont erweitern“ lieb gewonnen, wobei die ersten beiden Wörter sehr französisch klingen.

● Das Markanteste an den Deutschen sind für mich die schönen Augen, die sehr ausdrucksstark sind.

● Wenn Sie in mein Heimatland reisen wollen, dann vergessen Sie nicht, einen Regenschirm, Sonnencreme und eine Kamera mitzunehmen – denn das Wetter ist unberechenbar. Sie müssen Ihre Haut schützen und schließlich brauchen Sie eine gute Kamera, um die magischen Momente und die Schönheit meiner Insel einzufangen.